

Unser

Gemeindebrief

August - November 2015



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Dalum
evangelisch – auf gutem Grund



Budenfest in Dalum

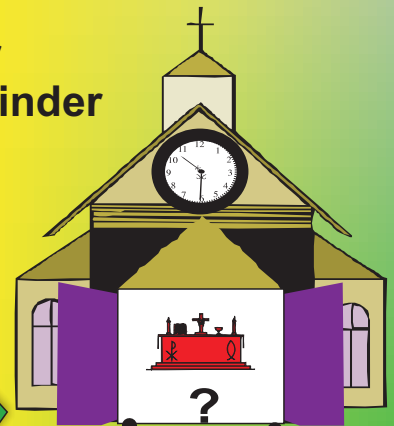


Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Dalum
evangelisch - auf gutem Grund

Sonntag, den 13.09.2015

**10:30 Uhr Open Air Gottesdienst
am Martin-Luther-Haus, An der Schaftrift 40
mit dem Gospel-Chor „Inspiration“
und der Band „Capo D'asta“**

**14:30 Uhr Auftritt der
Pauluskindergartenkinder**



„Lasst Euch überraschen....“

Hüpfburg



Pommes und Salate



Feuerwehr



Der Erlös ist für Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde bestimmt.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer steht uns bevor. Ferien. Urlaub. Auszeit. Ein Traum vieler Menschen: „Rundum-Sorglos-All-Inclusive“. Ja, das muss das Paradies sein: sechs Wochen Urlaub, z.B.

in der Karibik – ach, was sag ich – unbegrenzt Urlaub: Sonne, Strand, Meer, schöne Menschen, hin und wieder coole Drinks, Musik, Leichtigkeit, Lachen. Das muss das Paradies sein: Alle Sorgen hinter mir lassen, alles, was belastet, ablegen. Das Rundum-Sorglos-Paket, all inclusive – und dazu auch noch völlig kostenlos. All diese Gedanken entstehen in meinem Kopf, wenn ich an ein besonders poetisches Wort Jesu am Beginn der Sommerzeit denke:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“

Erquickt werden, erfrischt, belebt, froh gemacht, aufgerichtet, lässig, leicht und weit werden, Sonne auf der Haut, Wind, Wasser – schon wieder bin ich in der Karibik, im all-inclusive-rundum-sorglos-Traum. Vielleicht würde dieses Paradies nach sechs Wochen auch langweilig werden. Vielleicht würde ich den emsländischen Regen vermissen, die grünen Emswiesen. Vielleicht sogar mein Arbeitszimmer ... Und trotzdem: Zunächst einmal erscheint mir diese Aufforderung paradiesisch:

„Kommt her zu mir; alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“

Was setzt bei diesen Worten diese Endlos-Urlaubs-Gedanken frei, was macht diesen Rundum-Sorglos-Traum so attraktiv? Es ist das Gegenstück des beschriebenen Traums, ein Alptraum nämlich, jedoch ein Stück Realität unseres Alltagslebens: Beladen zu sein mit Ansprüchen und Erwartungen, die andere und ich selbst an mich stellen. Welche Erwartungen und Ansprüche das sind, wird bei jedem und jeder anders aussehen. Jeder hat seine Belastungen und Mühen. Da braucht man nicht lange nachzudenken. Und da kommt man dann schon mal ins Träumen: Alles abgeben bei einem, der sagt: **„Kommt her zu mir; alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“** Es hat etwas von diesem kindlichen „Alles wird gut – Kindheitstraum“: Behütet und umsorgt zu werden von der Mutter, dem Vater – und jetzt also auch von Gott, von Jesus? Aber es

geht Jesus nicht um wohlige Abhängigkeit und Nichtstun nach dem Motto: „Kommt her, ich nehm’ euch alles ab, zieht ein in meine Wellness-Oase.“ Es geht Jesus nicht darum, die gestressten Burnout-Opfer kurz durchzumassieren und dann fit zu spritzen für neue Höchstleistungen. Kurzer Boxenstopp vor der nächsten Formel-1-Runde. Jesus bietet uns nicht bloß eine Auszeit an, nach der alles weitergeht wie zuvor. Jesus bietet einen neuen Lebensentwurf an, der weit über den Urlaub hinausgehen will. „Lernt von mir“, sagt Jesus weiter, „denn ich bin sanftmütig und demütig.“ Das hat etwas mit Wertschätzung und Barmherzigkeit mit sich und anderen zu tun. Am sanftmütigen, demütigen Vorbild zu lernen – das ist der Weg. Aber: Auch das ist Lernen, Aufgabe und Beauftragung. Erquickt zu werden heißt nicht, in ewigen Urlaub geschickt zu werden. Ja, ich darf und soll kommen und mich ausheulen, meine Belastungen (z.B. im Gebet) aussprechen. Ja, ich darf und soll mir eine Auszeit schenken lassen, am Sonntag und im Urlaub zum Beispiel. Ich darf auftanken in Gottes Schöpfung, in der Karibik oder am Speichersee oder einfach am Fenster. Ja, ich darf mich freuen an der Schönheit der Welt und der Menschen, die mir begegnen. Aber danach werde ich nicht einfach zurückgeschickt ins Hamsterrad. Sondern ich werde gefragt: Wonach willst du dich in deinem Leben richten? Was ist dir wichtiger als alles andere? Wo der Erfolg, das Einkommen, das Aussehen oder das Prestige mein Lebensinhalt werden oder sind, werde ich keine Ruhe für die Seele finden. Ruhe – und in der Ruhe liegt ja bekanntlich die Kraft – kraftvolle Ruhe also finde ich, wenn da Menschen sind, die mich wertschätzen, egal wie ich aussehe, egal wie mein Kontostand ist oder wie meine Schulnoten sind. Menschen, die sanftmütig und demütig sind. Geduldig und beharrlich, hilfreich und liebevoll. Menschen, die gelernt haben, am Vorbild unseres sanftmütigen Gottes. Kraftvolle Ruhe finde ich, wenn ich selbst an diesem Vorbild lerne, sanftmütig und demütig zu sein – anderen gegenüber und mir selbst. Darum die einladende Frage zu Beginn der Ferien: Kannst du sanftmütig und demütig sein? Kannst du mit dir und deiner Unvollkommenheit barmherzig umgehen und dich und andere wertschätzen? Diese Frage stellt mir Jesus – und ich stelle sie Ihnen, euch, dir: Kannst du wertschätzend und barmherzig mit dir und anderen sein? Ich wünsche es dir! Einen schönen Urlaub!

Ihr / euer Pastor Thorsten Jacobs



Liebe Schwestern und Brüder im gemeinsamen Glauben!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit ...“ – auf den ersten Blick ein unbeschwertes Lied, von daher schon seit langer Zeit eines meiner Lieblingslieder. Dieser „Sommer-Gesang“ stammt vom Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) und die volksliedhafte Melodie hat Augustin Harder 1813 komponiert. Doch schauen wir mal auf die Entstehungszeit des Sommer-Gesangs im Jahr 1653:

30 Jahre Krieg haben viele Städte, Dörfer, Felder, Wiesen und Wälder im spätmittelalterlichen Deutschland zerstört. Paul Gerhardt hatte das Elend und die Not täglich vor Augen und war persönlich betroffen: Sein Elternhaus abgebrannt, die ganze Familie seines Bruders an der Pest gestorben und eines seiner Kinder tot.

Hält man sich diese historische Situation vor Augen, wird aus dem scheinbar unbeschwerten Sommerlied ein tief anrührender Text und bei jeder Strophe spürt man, wie sehr er von einem starken Glauben, einer starken Heilsgewissheit getragen ist.

Nicht Lehrsätze werden formuliert, sondern die Sinne werden geweckt, Bilder werden gemalt, Emotionen werden hervorgerufen. Jede Zeile, von einer lebensfrohen Fülle, besingt die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung Gottes – ganze 15 Strophen lang. So bereits die 1. Strophe:

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben: Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Das Herz, das ausgehen soll, um sich alles anzuschauen, soll uns daran erinnern, dass wir vieles

mit dem Herzen besser erfassen als mit den Augen – so wie beim „Kleinen Prinz“: „Man sieht nur mit dem Herzen gut; das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Alles, was wir sehen und was uns erfreut, ist letztendlich ein Geschenk Gottes an den Menschen. Von daher entfalten die nächsten Strophen die „Gaben Gottes“, als vielfältiges, bewegendes, klingendes, ja überschäumendes Leben:

„... die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fleucht aus seiner Kluft ... die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus ... die unverdrossene Bienenschar zeucht hin und her, sucht hier und da ... der Weizen wächst mit Gewalt; darüber jauchzet jung und alt ...“.

Doch all die genannten Motive für diese großartige und schöne Schöpfung stehen nicht für sich – sie werden ab Strophe 9 zum Gleichnis für das ewige Leben und für die Sehnsucht nach dem „Paradeis“. Das Leben in der Ewigkeit ist das eigentliche Ziel unseres Lebens, doch dieses Ziel im Alltag nicht aus den Augen zu verlieren ist oft gar nicht so einfach. Daher heißt es etwa in der 13. Strophe:

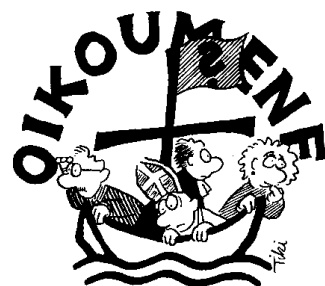
„Gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe“.

Wir stehen immer im Spannungsfeld einer weltlichen Lebensfreude und einer Himmelssehnsucht, die uns nach dem Göttlichen, dem eigentlichen, tieferen Sinn unseres Lebens fragen lässt. Ich lade Sie in dieser Sommerzeit ein, sich diesem Spannungsfeld zu stellen und in der Begegnung mit der Natur, Gottes Geist nachzuspüren und seinen Schöpfergeist zu entdecken.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“, in diesem Sinne Ihnen und euch allen einen entdeckungsreichen Sommer.

Für die Pfarreiengemeinschaft Geeste in ökumenischer Freundschaft,

Jürgen Altmeppen, Pfarrer



Sitzungstermine

Gemeindejugendkonvent (GJK)



Freitag, 02. Oktober 2015, 20.00 Uhr, im MLH–Jugendkeller mit Sonderprogramm ☺

Große Mitarbeiterunden

Dienstag, 21. Juli und Dienstag, 01. September 2015, jeweils 20.00 Uhr, im MLH-Lutherraum. Schwerpunktthema: Budenfest am 13. September

Hauptamtlichentreff

Dienstag, 21. Juli 2015, im Anschluss an die große Mitarbeiterunde gegen 21.00 Uhr im MLH-Lutherraum

Kirchenvorstand

Sitzungen jeweils um 19.00 Uhr am: 08.09., 08.10. und 10.11.2015 im MLH-Melanchthonraum. Bitte Terminkalender mitbringen!

Trostcafé



Mit jenen, die auch trauern, zusammen zu sein. Ein Café für Erwachsene, Jugendliche und Kinder als Ort der Begegnung für Trauernde, an dem Sie nicht allein sind, an dem Sie Ansprechpersonen finden, wo Sie sich mit anderen, die in einer ähnlichen Situation sind, austauschen können, wo Sie selbst entscheiden, wie oft und wie lange Sie da sein möchten, an dem Sie fachlich qualifiziertes und erfahrenes Personal vorfinden. Der Verlust kann aktuell sein oder längere Zeit zurückliegen. Das Trostcafé Haselünne arbeitet in Gemeinschaft mit der Hospiz-Hilfe Meppen e.V. und der Hospizhilfe Twist e.V. Jeden **3. Montag im Monat, 17.00 bis 18.30 Uhr.**

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Schnellen - Tel. (0 59 61) 323
Manuela Vorwerk - Tel. (0 5962) 21 45

Ort: Haus St. Vincent Haselünne

Info: www.hospiz-meppen.de

Altkleidersammlung



Die diesjährige Altkleidersammlung für Bethel findet statt: **01. bis 07. Oktober 2015.** Brauchbare Altkleider (keine Lumpen), Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Federbetten, Schuhe (paarweise verschnürt) können gut verpackt **im Kellereingang links am Martin-Luther-Haus Dalum** oder bei der **Markuskirche** in Hesepe während des oben benannten Zeitraums – **und bitte NUR dann!** – abgestellt werden.



Ortskirchgeld 2015

„Evangelisch auf gutem Grund“ – so heißt es in unserem Logo. Nun erreichten Sie vor einigen Wochen – **aus gutem Grund** – wieder

diese Zeilen mit der Bitte um das Ortskirchgeld 2015 und dem Wunsch, Ihnen erst einmal für Ihre freundliche Unterstützung im Jahre 2014 zu danken – ebenfalls **aus gutem Grund.**

Danke, dass Sie im vergangenen Jahr unsere Gemeinde mit Ihrem Geld unterstützt haben!

Im Frühjahr 2015 haben wir mehrere Jugendliche aus unserer Gemeinde **zu Jugendgruppenleitern** ausbilden lassen und die Ausbildung mitfinanziert. Dazu wurde die **Renovierung der Friedhofskapelle in Dalum** in Angriff genommen und die **Außengestaltung des MLH** soll weiter verschönert werden. Auch die **Finanzierung** unseres **Chorleiters** und die des **hauptamtlichen Mitarbeiters für die Kinder- und Jugendarbeit** in unserer Gemeinde werden mit diesem Geld unterstützt.

Sie wissen, dass der Ortskirchenbeitrag zu 100% unserer eigenen Gemeinde und damit den Menschen hier vor Ort und damit auch Ihnen zugutekommt.

Bitte nutzen Sie den im Anschreiben anliegenden Überweisungsträger oder geben Ihre Gabe persönlich im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten ab. Spendenbescheinigungen sind auf Wunsch hin selbstverständlich möglich!

Für Ihre Hilfe, ganz gleich welcher Art, danken wir herzlich und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Ihr Kirchenvorstand und Ihr Pastor

Datenschutz

Altersjubiläen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden traditionell im Gemeindebrief veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dies ausdrücklich nicht wünschen, müssen dies bitte bis spätestens zwei Wochen vor Erscheinen des neuen Gemeindebriefes (je Mitte November, Februar, Mai und August) schriftlich oder mündlich im Pfarrbüro mitteilen.



Pfarrbürozeiten in den Sommerferien



Das Pfarrbüro ist im August nur dienstags, von 16.00 bis 18.00 Uhr, und freitags, von 9.00 – 11.00 Uhr, geöffnet.

Besondere Gottesdienste

Erntedankgottesdienst

„Thank you for the music“ – mit Vorstellung der neuen Konfirmanden 2015-2017



Alle sind anlässlich des **Erntedankfestes** am **04. Oktober 2015** um **10.30 Uhr** herzlich zum festlichen, familienfreundlichen und kirchenmusikalischen **Erntedankgottesdienst mit Abendmahl** in die **Pauluskirche Dalum** eingeladen. In diesem Gottesdienst werden sich die **neuen Konfirmanden** der Gemeinde vorstellen. Die Predigt hält Diakon Reinhard Schnöing. Es ist der erste Auftritt des Gospelchores unter der neuen Leitung Peter Alexander Herwig, den wir im Gottesdienst herzlich willkommen heißen.

Gottesdienst zum Männersonntag



Der Männerkreis lädt alle herzlich zum Gottesdienst am Männersonntag ein:

Sonntag, 18. Oktober 2015, 10.30 Uhr, Pauluskirche

“...auf dass ihr heil werdet’ ... (Phil 2,12) - Männer zwischen Risiko und Sicherheit”



Ein Gottesdienst zum Jahresthema 2015, der aus Sicht von Männern für die ganze Gemeinde vorbereitet wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum gemeinsamen Mittagessen ins Martin-Luther-Haus eingeladen!



Hinweis für Trauungen, Ehejubiläen usw.

Bitte teilen Sie uns möglichst frühzeitig mit, wenn Sie Ihr besonderes Familienjubiläum mit einem Gottesdienst in einer unserer Kirchen feiern möchten. Gerade im Blick auf die pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Twist und bei Vertretungssituationen zu Urlaubszeiten in der Region ist es für uns sehr wichtig, rechtzeitig über anstehende Fest – und Jubiläumsgottesdienste informiert zu werden. Danke für Ihre Mithilfe!



Impressum

Unser Gemeindebrief:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

ViSDp: Thorsten Jacobs

Redaktionsteam: Thorsten Jacobs (TJ), Mechtild Rogin (MeR), Manfred Rogin (MR), Philip Krieger (PK)

Verantwortlich für Werbung: Thorsten Jacobs

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2015 – März 2016: 10. November 2015!

Gesamtgestaltung und Fotos (wenn nicht anders angegeben): Thorsten Jacobs

Druck: Druckerei Janssen, Meppen. Inhaber René Wolters

Auflage: 1150 Exemplare

Bankverbindung: Sparkasse Emsland

IBAN DE88 2665 0001 0040 000 9 29

BIC: NOLADE21EMS



Der Mütterkreis in Greetsil

Mütterkreis wird 50 – Ein Schiff bleibt auf Kurs...

(Annette Hermes) und es fährt und fährt seit einem halben Jahrhundert ausdauernd durch unsere Kirchengemeinde. Dabei ist es zwar etwas in die Jahre gekommen, aber es hält und trägt seine Besatzung immer noch. Der Wind wehte jedoch des Öfteren mal eine frische Brise herein. Dankbar dürfen wir auf diese lange Zeit zurückblicken. Erstmals erwähnt wurde die ‚Mütterarbeit‘ im Februar 1965 in einer Sitzung, als über die neu gegründete Gruppe gesprochen wurde. Damals waren es die ‚jungen Mütter‘, die sich trafen, daher auch der Name ‚Mütterkreis‘. Gründerin der neuen Gruppe war **Frau Michaelis**, die den Kreis auch als Erste geleitet hat. Im Laufe der fünf Jahrzehnte wechselte die Gruppenleitung so einige Male. Zu nennen sind hier im Einzelnen **Pastor Riemer** sowie **Frau Hämmerling**. Danach übernahm **Hannelore Kohnert**, sie wurde nach vielen Jahren von **Marianne Bublitz** abgelöst. Beide führten den ‚Mütterkreis‘ jeweils unter Mitwirkung von **Ilse Sklenar**. Für einige Zeit bestand dann das Führungsteam aus Marianne Bublitz und **Jacoba Schulz**. Seit 2014 haben Jacoba Schulz und **Christa Paske** das Steuer gemeinsam übernommen. Die Programmgestaltungen waren zu jeder Zeit sehr vielfältig, dazu gehörten u.a. Diskussionen über Glaubensfragen, gemeinsames Singen, Basteln, Handarbeiten, Fahrradtouren, Ausflüge und Wochenend-Freizeiten. Ja, der Gesprächsstoff ging den Müttern niemals aus, damals nicht und heute auch nicht! Auch heute ist das ‚Mütterkreis‘-Programm abwechslungsreich und interessant – allerdings jetzt ohne Fahrradtouren, aber dafür mit Seniorengymnastik. Es

waren immer schöne Zeiten... - ...und sind es heute auch noch! Aus den damals jungen Müttern sind längst Großmütter und Urgroßmütter geworden. Auch haben wir Wegbegleiterinnen durch den Tod verloren oder wir nahmen Anteil an Schicksalsschlägen in unseren Familien. Viele haben den Mütterkreis verlassen, etliche Neue kamen dazu. Sehr glücklich dürfen wir uns alle schätzen, noch zwei Frauen der allerersten Stunde dabei zu

haben: **Hilde Lawrenz** (links) und **Sieglinde Janson** (rechts). Wir wünschen euch und uns noch viele gemeinsame, von Gott geleitete Jahre in unserem ‚Mütterkreis‘ der Paulus-Kirchengemeinde! Neben den Jubilarinnen besteht unser Kreis aus weiteren 19 Frauen, die zwischen 2 und 49 Jahren dabei sind und die sich alle mit Freude und guter Laune zweimal im Monat im ‚Martin-Luther-Haus‘ treffen bei Kaffee und Kuchen,



Unterhaltung und

vielen Aktivitäten. „Möge Gott unser Schiff ‚Mütterkreis‘ noch recht lange auf Kurs halten - und seinen Segen über uns und unserer ganzen Gemeinde walten lassen!“

Na, - Mütter, Großmütter, Urgroßmütter - neugierig geworden? Dann steigt ein in unser kleines Schiff und fahrt gemeinsam mit uns im großen Schiff, das sich Gemeinde nennt!

„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht, wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist!“
(Evangelisches Gesangbuch)

Mütterkreisausflug nach Greetsil



(Christa Paske und Jacoba Schulz) Der Mütterkreis unserer Kirchengemeinde machte sich am 15. Juni auf den Weg nach Greetsil, einem Ort an der ostfriesischen Westküste, unmittelbar an der Leybucht. Zum Mittagessen gab es natürlich Fisch. Danach machte sich der Mütterkreis auf den Weg zur Ev.-reformierten Kirche. Diese stellt in Greetsil eine besondere Sehenswürdigkeit dar. Die rechteckige Backstein-Saalkirche mit ihren gotischen Spitzbogenfenstern, wurde zwischen 1380 u. 1410 erbaut. Eine weitere Sehenswürdigkeit war sicher auch die Zwillingsmühlen. Diese Holländerwindmühlen stammen aus den Jahren 1706 u. 1856. Bis zur Abfahrt hatten die Teilnehmer Zeit, sich von weiteren Sehenswürdigkeiten dieses Ortes noch einmal persönlich zu überzeugen.

Jugendfahrt in den Heidepark



(PK) Am Samstag, den 20. Juni 2015, machten wir uns mit 106 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den

Kirchengemeinden Meppen-Bethlehem, Dalum, Twist und Sögel auf den Weg in den Heidepark nach Soltau. Gemeinsam haben wir dort einen schönen Tag verbracht. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten sichtlich ihren Spaß. Auch der eine oder andere Schauer konnte uns den Spaß nicht nehmen. Während diverser Kommunikationen über die Konfirmation vor einigen Wochen lenkte sich das Gespräch oft auf die Glückwunschkarte von der Ev.-luth. Kinder- und Jugendarbeit. „Ihr seid das Salz der Erde“, „Ihr seid das Licht der Welt“, in einem Vergleich wurde sehr deutlich, dass wir weder ohne Salz leben können, ebenso benötigen wir in unserer Welt das Licht, um uns zu orientieren und um den richtigen Weg finden zu können. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden während der Fahrt ermutigt, ihr Salz, in unserer Gemeinde einzusetzen, mit ihrem Salz den Alltag und das Leben in der Gemeinde zu würzen, zu verändern und zu prägen.

Jedoch sollten sie sich auch genau überlegen, wie und wann sie ihr Salz einsetzen, nicht dass auf einmal ihr Salz das Gemeindeleben



„überwürzt“, und die Lust an der Kirche verloren geht. Wir freuen uns auf die weiteren Begegnungen mit euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Jugendliche. Habt den Mut und würzt das Leben in eurer Gemeinde mit eurem Salz.

KONFIZELTLAGER in Geeste



(PK) Ca. 80 Konfirmanden, Konfirmandinnen und Teamern aus dem Kirchenkreis- vor allem

aus den Gemeinden Dalum, Meppen, Twist und Nordhorn - nahmen Ende Mai am Konfi- Zeltwochenende in Geeste teil. Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung – nicht nur bei der Zeltdisco - super! Lagerfeuer, Stockbrot, Nachtwanderung, Geocaching, Klettern und Basteln standen genauso wie jugendgemäße Andachten

und Bibelentertainment auf dem Programm. Ein sehr gelungenes Wochenende, das im kommenden Jahr wieder für unsere Konfirmanden angeboten wird. Danke an unsere tollen Jugendmitarbeiter, euer Engagement und eure großartige Mitarbeit waren wirklich genial!



Andacht zum Thema Gemeinschaft



Stockbrot am Lagerfeuer



Bibelentertainment: "Szenische Darstellung von Bibelstellen"

Gruppenleitergrundkurs mitten im Paradies

(PK) Am Samstag, dem 28. März 2015, bestiegen sechs ehrenamtliche Jugendliche unserer Kirchengemeinde den Bus zum Gruppenleitergrundkurs nach Hallig Hooe, mitten im „Nirgendwo“ der Nordsee. Abgeschottet von der Außenwelt, ohne Internet und Handyempfang haben die Jugendlichen es geschafft. Auf der Hallig, mussten sie unter Beweis stellen, dass sie selbst ohne technische Erneuerungen überlebt ha-

ben. Das Überleben auf Hooe nahmen die Sechs in Kauf, um am Ende die Jugendgruppenleitercard (Juleica) zu erhalten, die sie dazu berechtigt, selbst

Kinder- und Jugendgruppen zu leiten. In zwei verschiedenen Gruppen brachten uns die netten und witzigen Teamer die wichtigsten Grundlagen zur Leitung einer Kinder- oder Jugendgruppe bei. Jeder Teilnehmer bereitete eine Andacht vor und leitete in der jeweiligen Gruppe ein Spiel an. Während unserer Zeit auf Hooe arbeiteten wir mit den vom Kirchenkreis gestalteten Arbeitsmaterialien, die uns Anregungen und kreative Ideen zur Gestaltung der vorzubereitenden Aufgaben gegeben haben.

Wir genossen das leckere Essen, welches das sympathische Küchenteam für uns bereitete, die Unterkunft in einer hervorragenden Herberge, bei einer echten Sturmflut dabei gewesen zu sein und in einer tollen Gemeinschaft leben zu können, mit der man sehr viel zu lachen hatte. Ab dem vierten Tag waren wir alle unzertrennlich, wozu eine kleine Party am Vorabend geführt hatte. Ab diesem Zeitpunkt stellten wir fest, dass die älteren Jugendlichen Recht gehabt haben: Es gibt nichts Cooleres als die Zeit auf Hallig Hooe. Durch unser Team wurden sogar Theorieaufgaben interessant, lustig und praxisbezogen. Wir lernten etwas über Erlebnis- und Spielpädagogik sowie Aufsichtspflichten und den Aufbau von Andachten.

Insgesamt lässt sich sagen, dass wir alle diese tolle Woche auf Hallig Hooe niemals vergessen werden und sie uns sehr motiviert hat, uns in unseren eigenen Gemeinden zu engagieren.



Henriette Prause

Lennart Altevers

Levin Schneider

Mathis Block-Jacobs

Sandra Ahlers

Katrin Schleicher mit

Philip Krieger

Aktionen des Männerkreises



Besichtigung des Druckhauses der NOZ in Osnabrück

(MR) Am 20. März 2015 fuhren die Männer des Männerkreises und deren Ehefrauen zur Besichtigung des Druck- und Versandzentrums Osnabrück. Frau Petra Baumgarte begrüßte uns im Namen des Verlags und zeigte uns zu Anfang einen Film über die redaktionelle Arbeit hinter den Kulissen. Danach bekamen wir durch den Rundgang des Druckzentrums einen Einblick in den gesamten Entstehungs- und Herstellungsprozess der Neuen Osnabrücker Zeitung und ihrer Regionalausgaben, angefangen vom Eingang der Nachricht bis hin zur Auslieferung des druckfrischen Produktes. Zwischenzeitlich wurden wir zu einer kleinen Stärkung eingeladen. In circa drei Stunden sahen wir nicht nur das Herzstück, die moderne Druckmaschine, in Aktion, sondern erfuhren darüber hinaus jede Menge interessante Fakten über die Herstellung der Tageszeitung. Wir waren alle fasziniert über die reibungslose Produktion unserer Zeitung.

Besichtigung der Meyer Werft in Papenburg am 18. April 2015



MEYER WERFT

PAPENBURG 1795

Nach der Begrüßung durch Frau Tholen von der Tourismus GmbH Papenburg erlebten wir eine Besichtigung der Superlative. Filme, Vorträge, Modelle, Geschichte der Werft, viele Erklärungen und Zahlen stürmten auf uns ein. Über verglaste Galerien ging es in die 75m hohen Werfthallen zu den im Bau befindlichen Kreuzfahrtschiffen. Es ist sehr beeindruckend, die perfekt organisierten Schiffsbauarbeiten zu beobachten und schon wieder ein riesiges Schiff im Bau bestaunen zu können.

Die Kabinengehäuse sind vorgefertigt und werden wie Waben in den Schiffskörper eingesetzt. Die Meyer-Werft wurde 1795 als Holzschiffswerft gegründet. Die Firma befindet sich in sechster Generation im Besitz der Familie Meyer. In Papenburg gab es bis 1920 etwa 20 Werften - Holzschiffbau. Nur die Meyer-Werft überlebte bis ins 21. Jahrhundert, unter anderem auch, da das Unternehmen bereits 1872 mit dem Bau von Stahlrumpfschiffen mit Dampfmaschinenantrieb begann. Frau Tholen mit ihrem Fachwissen und ihrem trockenem Humor hat uns gut informiert und geführt.

Fahrradtour zur Michaeliskirche in Klausheide

Am 6. Juni 2015 unternahmen wir die jährliche „Kapellen Fahrradtour“. Die Fahrt ging von Dalum über Nord-



lohne, Lohne bis nach Klausheide bei strahlenden Wetter. Reinhard Vogt und Werner Kock begleiteten unsere Gruppe mit einem PKW, um uns an

den geplanten Pausen mit gekühlten Getränken zu versorgen. Am Flugplatz Klausheide erklärte Joachim Kohlmetz uns die Starts und Landungen der Segelflzeuge. Nach dem Mittagessen im Flugplatzlokal fuhren wir zur Michaeliskirche. Dort begrüßte uns die Küsterin Frau Thiessen-Hoffmann und erklärte uns die Besonderheiten dieser Kirche. Die Michaeliskirche wurde 1962 eingeweiht und wurde bis 2009 von den Lutheranern und den reformierten Christen genutzt. Nach dem Abriss der katholischen Kirche 2009 entschied man sich, die Michaeliskirche auch für die katholischen Christen zu nutzen. Diese Konstellation ist bundesweit einmalig. So findet am 1. Sonntag im Monat der reformierte Gottesdienst, am 2. Sonntag der katholische Gottesdienst, am 3. Sonntag der lutherische Gottesdienst und am 4. Sonntag ein Wortgottesdienst im Wechsel statt. Die Kirche wurde 2012 neu gestaltet und ein Fenster aus der katholischen Kirche schmückt jetzt das Seitenfenster in der Michaeliskirche. Es entstand ein schöner, heller Kirchenraum. Die jetzige Orgel stammt aus dem Jochen-Klepper-Haus. Der Gemeinderaum wird von allen Gemeindegliedern gerne für die Begegnungen genutzt.

Plattdeutsche Theatergruppe Dalum spendet für evangelische Jugend



V. l.: Vertreterinnen der Theatergruppe Gisela Lammers und die stellv. Vorsitzende Klara Wilbers bei der Scheckübergabe an Philip Krieger und Pastor Thorsten Jacobs

Es ist eine feste Tradition der plattdeutschen Theatergruppe Dalum, nach Beendigung der Spielzeit einen Teil des Erlöses an caritative, soziale oder kirchliche Zwecke zu spenden. In diesem Jahr kam der Erlös der Kinder- und Jugendarbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum zugute. Nach erfolgreicher Darbietung des diesjährigen Stückes, "Spökelkraam in't Raathuus", konnte die stellvertretende Vorsitzende der Gruppe, Klara Wilbers, zusammen mit Gisela Lammers 250,- Euro an den hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde für Kinder- und Jugendarbeit, Philip Krieger, und an Ortspastor Thorsten Jacobs übergeben. Beide zeigten sich hoch erfreut über die überraschende Spende, die für ein Teamerwochenende ehrenamtlich engagierter Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich bestimmt sein soll.

Eckard Bäsner neu im Mitarbeiterteam



Seit dem 1. Mai 2015 haben wir einen neuen Mitarbeiter, der für die Außenanlagen am Martin-Luther-Haus zuständig ist: Eckard Bäsner aus Dalum. Er hat erfreulicherweise die Nachfolge von Hans-Günter Wöhl angetreten, dem wir an dieser Stelle herzlich für sein Wirken danken! Herzlich willkommen im Team, lieber Herr Bäsner!

„In Gottes Hand gezeichnet“ Diamantene Konfirmation in der Pauluskirche Dalum



V.l.: Pastor Thorsten Jacobs, Manfred Rogin, Günter Hermes, Dr. Christel Brenken, Rolf Timm, Brigitte Koch (Kirchenvorstandsvertreter), Erika Krampe, Rosemarie Woltering, Volker Wienhausen, Helga Swillens, Klaus Ott, Gerd Magdeburg, Dieter Ott, Herbert Renneck (Jubilare) und die Lektorinnen Marianne Bublitx und Edeltraut Prange

Ein festlicher Abendmahlsgottesdienst in der Dalumer Pauluskirche bildete den feierlichen Abschluss der Festlichkeiten zur Diamantenen Konfirmation des Jahrgangs 1955 der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum. Die anwesenden Jubelkonfirmanden wurden seinerzeit am 3. April 1955 durch Pastor Werner Knorr, erster Pastor der Gemeinde, konfirmiert. Organisiert hatten das Treffen, das bereits am Vortag mit einem Abendessen und einer gemeinschaftlichen Feier begann, Erika Krampe und Pfarrsekretärin Mechtild Rogin. In seiner Predigt zeichnete Pastor Thorsten Jacobs die unterschiedlichen Lebenswege der Konfirmanden mit allen Höhen und Tiefen nach und verwies dabei auf die Konfirmation durch Pastor Knorr. Er erinnerte die Jubelkonfirmanden, dass Gott Ihren Weg begleitet habe, und der Name jedes Einzelnen in seiner Hand eingezeichnet sei. „Dies“, so der Geistliche, „wurde Ihnen bei Ihrer Taufe zugesagt. In der Konfirmation haben Sie dies durch Ihr ‚Ja‘ bekräftigt. Nun werden Sie daran erinnert, dass Sie in Gottes Hand eingezeichnet sind, und er Ihnen heute in besonderer Weise im Segen und Abendmahl nahe ist.“ Für den Kirchenvorstand sprach Manfred Rogin ein Grußwort im Gottesdienst, der musikalisch von Albina Rachmanin an der Orgel und am Klavier mitgestaltet wurde.

Wir wünschen den Jubilaren eine stabile Gesundheit, Glück und Gottes Segen auf dem Weg zur „Eisernen Konfirmation“ in fünf Jahren!



Am **10. Mai 2015** wurden um **09.00 Uhr** in der **Pauluskirche Dalum** konfirmiert (Bild oben von links): Annika Seggering, Max Zeiler, Nina Pleus, Jennifer Makus, Marc Rabzewitsch, Helena Rohling, Jonah Sorge, Leona Hensch, Florian Otto, Anna Sobolewski und Celine Köster.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH EUCH ALLEN; ERFÜLLTE LEBENSTRÄUME UND GOTTES SEGEN!

Um **11.00 Uhr** wurden konfirmiert (Bild unten von links): Jonathan Perik, Tobias Bohnenstengel, Eric Gepting, Xenia Keller, Luca Langkafel, Karina Schimanovic, Roman Ivanov, Nele Block-Jacobs, Erik Stork, Rene-Ramon Koopmann und Niklas Borker. Auf dem Bild jeweils Philip Krieger, Hauptamtlicher für Kinder- und Jugendarbeit und Edeltraut Prange, Konfateamerin, und Pastor Thorsten Jacobs.





Die Konfirmanden mit den Teamern am Eingang des „Museumspark Orientalis“

Konfirmandenfahrt nach Nijmegen

Sie hat schon Tradition in unserer Gemeinde: die Abschlussfahrt des Vorkonfirmandenjahrgangs ins Bibelfreilichtmuseum in Nijmegen, Niederlande. Gemeinsam starteten die Konfirmanden mit Pastorin Mirjam Valerius, Philip Krieger, Pastor Jacobs und einem Team von Mitarbeitenden bei strahlendem Sonnenschein.



„Als Gott noch schrieb“, in der u. a. die Entstehungsgeschichte der Bibel, der Thora und auch des Korans und das religiöse Leben der drei Weltreligionen dargestellt ist, tauchten die Konfirmanden ein in die orientalische Welt vor zweitausend Jahren. Sie erlebten das Leben der Hirten in der Steppe, der Menschen in einem jüdischen Dorf, das kulturelle Leben einer römischen Stadt und auch die Stille oder gerade die Betriebsamkeit im Beduinenlager in der Wüste. Fester Bestandteil der Erkundung ist eine Wissens-Rallye durch die verschiedenen Dörfer und Städte. Als „Anreiz“ zur Mitwirkung und Wissenserweiterung winkten Gutscheine. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der Nazarethkirche Twist.



Vor der Karawanserei

Im „Museumpark Orientalis“ in Nijmegen/Niederlande wird die Zeit der Bibel wieder lebendig. Das Freilichtmuseum in der Region „Heilig Landstichting“ nimmt Besucher mit auf eine Reise durch die Welt der Bibel. Jüdische Dörfer, Wege, eine Karawanserei, ein arabisches Dorf und eine römische Stadt setzen zurück in das Leben zur Zeit Jesu. Nach der einleitenden Ausstellung



Konfirmandentag Kloster Frenswegen



(Ulrich Hirndorf) Mehr als 600 Jugendliche aus 27 Gemeinden des Lutherischen Kirchenkreis Emsland-Grafschaft Bentheim sind zum siebten Konfitag im Kloster Frenswegen zusammengekommen. Bei viel Sonnenschein wurde gelernt, erlebt und gefeiert.

„Boah, sind wir viele!“ Das war der erste Eindruck von vielen Jugendlichen, als sie im Kloster Frenswegen eintrafen. Kein Wunder, leben doch die lutherischen Gemeinden sowohl im Emsland als auch in der Grafschaft als „Minderheit“. Da tut es dem Selbstbewusstsein gut, sich mit so vielen zu treffen. Gut sollte den Konfirmanden auch das Thema des Tages tun: „Du bist bei mir – Tag und Nacht“. Viele der Jugendlichen, so Pastor Ulrich



Hirndorf vom lutherischen Kirchenkreis, erleben immer wieder Situationen, in denen sie sich verlassen fühlen. „Sie erwarten von uns Antworten und Hilfe, wenn sie zum Beispiel in zerstrittenen Familien leben müssen oder wenn ihnen Mitschüler jeden Tag das Leben schwer machen.“ Eine der Antworten sei, sich dann auf Gott verlassen zu können. Erleben und erfahren sollten die Konfirmanden das am Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“... Wie ein Hirte für seine Schafe sorgt, so sorgt Gott auch für Dich.

Bei der Auftaktandacht am Morgen erklärte ihnen ein richtiger Hirte, was Sorgen bedeutet. Bauer Harm aus dem Nordhorner Tierpark hatte dafür seine Herde mitgebracht und erklärte: „Die Tiere müssen sich immer auf mich verlassen können. Sie erwarten von mir Pflege und Schutz, genauso wie wir das von Gott erwarten können.“

Aber es wurde nicht nur erzählt und geredet. Wie sich Vertrauen anfühlt, konnten die Jugendlichen am eigenen Leib erfahren, als sie sich mit verbundenen Augen von anderen führen lassen mussten. Nach dem ernsten und nachdenklichen Teil war für die Konfis dann Feiern angesagt.



Dass sich solche Konfitage lohnen, stellte Pastor Ulrich Hirndorf bei einer kleinen Zwischenbilanz fest.



Auffallend sind die Ernsthaftigkeit und der Tiefgang, mit denen sich die Konfis mit dem Thema auseinandersetzen, stellt er fest. „Und sie fühlen sich wohl. Das merken wir daran, dass viele als Teamer bei den nächsten Konfitagen wieder mit dabei sind.“

Ein Mann – ein Name – ein Weg – Martin Luther!

Unterwegs mit dem theologischen Urheber der Reformation zum **500-jährigen Jubiläum 2017** und zum geplanten **Mittelalter-Fest der Pauluskirchengemeinde Dalum 2017**. Bekanntes und Unbekanntes über Martin Luther!



Nr. 2: Luthers Hochzeit: Martin Luther heiratet am 13. Juni 1525 die aus dem Kloster Nimbsch bei Grimma entflohenen Nonne Katharina von Bora, die seitdem Zuflucht in Wittenberg gefunden hat. Die Ehe mit der sechzehn Jahre jüngeren Katharina wird gegen den Rat vieler Freunde geschlossen, die darin schon den Untergang der Reformation sehen. So spricht beispielsweise Philipp Melanchthon von einer „*unglücklichen Tat*“. Der Freund Luthers weiß anfangs nichts von Luthers Vorhaben und wird auch nicht zur Hochzeit eingeladen. Katharina führt fortan den Haushalt, vor allem die Haushaltskasse, mit der Doktor Luther, wie berichtet wird, gar nicht umgehen konnte. Sie erweist sich außerdem als gute Hausfrau und Gärtnerin. In Luthers Haushalt leben nicht nur seine Frau und später seine sechs Kinder, sondern auch eine Verwandte Katharinas und seit 1529 die sechs Kinder von Luthers Schwester. Außerdem beherbergt Luther Studenten in seinem Hause, um die Haushaltskasse aufzubessern. Kennzeichnend für das Familienleben Luthers sind auch die vielen aufgezeichneten Tischreden des Reformators, in denen Luthers Sprache und Volksverbundenheit deutlich wird, auch noch im 21. Jahrhundert! In der Lutherstadt Wittenberg findet daher in jedem Jahr das Stadtfest „**Luthers Hochzeit**“ statt. Dieses Fest ist nur eine von vielen Veranstaltungen zum alljährlichen Wittenberger Kultursommer. Hervorgegangen ist das Fest aus der Vermählung des Reformators Martin Luther mit Katharina von Bora im Jahr 1525. Jährlich besuchen über 100.000 Besucher das Fest und lassen es sich bei viel Musik und anderen Attraktionen gut gehen. Bei dem Festumzug, den vielen Marktgauklern und dem historischen Handwerk, was es zu bestaunen gibt, ist wohl für jeden etwas dabei. Das Wittenberger Stadtfest „**Luthers Hochzeit**“ findet jedes Jahr am zweiten Juni-Wochenende statt. Geboren wurde das Fest einst nach den Feiern zum 700-jährigen Jubiläum der Verleihung des Stadtrechts im Jahre 1993. Aus diesem Anlass gab es u.a. auch ein Festwochenende, welches bei Akteuren und Besuchern

gleichermaßen auf Begeisterung stieß. Vertreter der Stadtverwaltung und Bürger trafen sich, um über jährlich wiederkehrendes Fest aus der Taufe zu heben. Eine Hochzeit ist ein sehr schöner Anlass zum Feiern. Und wenn es auch noch die Hochzeit von **Martin Luther** mit **Katharina von**

Bora ist, die ja bekanntlich im Juni stattfand – was könnte es Besseres für die Lutherstadt Wittenberg geben. Auf mehreren Bürgerforen wurden Ideen gesammelt und Darsteller gesucht. Der Festumzug wurde sogar Wochen vorher mit ca. 100 Mitwirkenden geprobt, um an Form, Inhalt und Wegstrecke zu arbeiten. Im Laufe der Jahre gründeten sich fast 30 historische Vereine, die heute prägende Akteure des Festes sind. Waren es 1994 etwa 50.000 Besucher, so wuchs die Zahl im Jahre 1996 bereits auf 70.000 und ist mittlerweile stabil bei ca. 100.000 Besuchern. Schaulustige aus ganz Deutschland, aus Europa und auch aus Übersee sind begeisterte Gäste auf der Hochzeitsfeier, die ihres gleichen in Deutschland sucht. Ein wahrlich wunderbares Fest! Auch die Kirchenvorsteher/innen des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum konnten sich schon im Rahmen von Tagungen in der Leucorea von der Einmaligkeit dieses Hochzeitsfestes überzeugen. Dem geschichtlichen Hintergrund, den theologischen Grundlagen, dem Markttreiben wie zu Luthers Zeiten und dem Flair des traditionellen Umzuges durch den historischen Stadtkern mit den vielen Akteuren in den prächtigsten mittelalterlichen Gewändern kann sich kaum einer entziehen. Und das Glaube, Religion, Freude und Fröhlichkeit durchaus in einem Kontext stehen können, besagt ja schon einer von Martin Luthers bekannten Sprüchen. Wie heißt der doch noch? „**Gott will, dass wir fröhlich sind. Hätte er uns sonst die Sonne, den Mond und die Schätze der Erde zur Freude geschenkt?**“ aus: Luthers neue Wochensprüche, Hrsg. von Jörg Buchna

Quellen: www.luther.de/hochzeit.html

www.stadtfeste-in-deutschland.de/wittenberger-stadtfest-luthers-hochzeit

www.lutherhochzeit.de/das_fest/das_fest.php

Am **13. August 2017** wird das „Mittelalterfest“ anstelle des „Budenfestes“ stattfinden! – **Den Termin schon jetzt vormerken und freihalten** – Nicht vergessen!)

Günter Hermes (Kirchenvorstand)



Partnerschaftsgottesdienst

(Quelle: Meppener Tagespost. Kim Karotki) Anlässlich ihrer Partnerschaft mit der Kirchengemeinde in Hamai in Tansania hat die evangelisch-lutherische Gemeinde in der Pauluskirche in Dalum einen Gottesdienst gefeiert und die Beteiligten auf das Projekt im Oktober, ein Berufsbildungszentrum zu errichten, eingestimmt.

Tücher mit afrikanischen Motiven schmücken die Wände. Zwei Trommeln stehen auf einem Podest. Elefanten- und Giraffenfiguren aus Holz zieren den Altarraum. „Mungo ni pendo! Apenda watu. Mungu ni pendo ani penda – Gott ist die Liebe, er liebt die Menschen. Gott ist die Liebe, er liebt auch mich“, singt die evangelisch-lutherische Gemeinde in der Pauluskirche in Dalum auf Suaheli und Deutsch.

Seit mehr als 25 Jahren sind die Mitglieder den Christen in Hamai in Tansania partnerschaftlich verbunden. Jedes Jahr wir seitdem nahezu zeitgleich ein Partnerschaftsgottesdienst in Dalum und in Hamai begangen, um die Verbundenheit im Glauben auszudrücken. Doch in diesem Jahr gibt es etwas Besonderes zu feiern: Das Kultusministerium Niedersachsens hat den Antrag zur Unterstützung des geplanten Projektes bewilligt, sodass dem Bau eines Berufsbildungszentrums in Hamai nichts mehr im Wege steht.

Bau einer Zisterne

Bei dem Projekt werden fünf Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) Lingen mit einem Lehrer im Oktober für drei Wochen nach Hamai reisen, um bei der Grundsteinlegung des Berufsbildungszentrums anzupacken und bei dem Bau einer Zisterne zum Auffangen von Regenwasser zu helfen. Im Gottesdienst stellten sich die Helfer der BBS Lingen der Gemeinde vor und machten deutlich, warum sie an dem Projekt mitwirken möchten. Anja Glißmann aus Nordhorn erzählte, dass ihr sofort

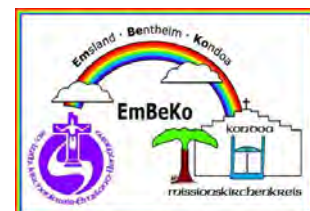
klar war, dass sie an dem Projekt teilnehmen möchte, als sie davon gehört hatte: „Mir waren soziale Projekt immer schon wichtig.“ Auch Anna Kalinowski aus Meppen möchte anderen Menschen, denen es „nicht so gut geht wie uns“ helfen, ein besseres Leben führen zu können. „Ich freue mich, dass ich mit nach Tansania darf“, sagte Marcel Vocks. Der

Hopstener ist ebenso wie Nils Pauli aus Lingen gespannt darauf, beim Helfen eine andere Kultur kennenzulernen. „Ich möchte nicht nur die Scheinwelt des Tourismus kennenlernen, sondern auch andere afrikanische Regionen“, sagte Marvin Snaadt aus Beesten. Begleitet werden die fünf Schüler von ihrem Mathematik- und Technik-Lehrer Ludger Jaske. „Von Hause aus bin ich Diplom-Ingenieur im Bereich Versorgungstechnik. Damit bin ich da genau an der richtigen Stelle.“

Zwei nachgestellte Gespräche, zwischen Frauen in einem Café in Deutschland und auf einem Marktplatz von Hamai, machten in der Predigt deutlich, wie unsere Probleme verglichen mit der Not der Menschen in Tansania zu Scheinproblemen werden. „Zwischen diesen Unterhaltungen liegen 11000 Kilometer. Der Gesprächsinhalt könnte nicht unterschiedlicher sein“, verwies Partnerschaftsbeauftragter Walter Schulz auf die unterschiedlichen Lebensbedingungen und die Auswirkungen auf den gelebten Glauben. Während für die Frauen im Café die Kirche „eine gesellschaftliche Pflichtübung“ darstellt, sprechen die afrikanischen Frauen Gott direkt an. So lud Schulz die evangelisch-lutherische Gemeinde in Dalum dazu ein, von „unseren tansanischen Geschwistern“ zu lernen: „Ich sehe die verbindende Kraft, die im tansanischen Bewusstsein darin liegt, dass das Handeln eines jeden unmittelbare Auswirkungen auf die ganze Gemeinschaft hat.“

Musikalisch mitgestaltet haben den von den Pastoren Thorsten Jacobs und Diedrich Kohnert gestalteten Gottesdienst acht Frauen des afrikanischen Frauenvereins Emsland.

A cappella oder begleitet von Trommelrhythmen gab der Chor aus Frauen Lieder aus Afrika zum Besten und begeisterte.



„Mit Gott auf dem Weg“

Weihbischof Johannes Wübbe predigt beim Autobahnkapellenaktionstag 2015



V.l.: Pastor in Ruhe Diedrich Kohnert (Vorsitzender des Fördervereins der Autobahnkapelle), Pfarrer Jürgen Altmeppen (Kath. Pfarreienvorbund Geeste), Weihbischof Johannes Wübbe und Pfarrer Thorsten Jacobs (Ev.-luth. Kirchengemeinden Dalum-Twist)

Weit über 200 Gläubige waren am 28. Juni bei strahlendem Sonnenschein der Einladung der beiden zuständigen Pfarrer Thorsten Jacobs und Jürgen Altmeppen vom kath. Pfarreienvorbund Geeste in die ökumenische Autobahnkapelle „Jesus, Brot des Lebens“ an der A31 gefolgt. Zeitgleich um 14.00 Uhr fanden in allen deutschen Autobahnkapellen Gottesdienste zum bundesweiten Aktionstag statt. Weihbischof Johannes Wübbe hielt die Predigt und erteilte den feierlichen Schlusssegen. Sichtlich erfreut über die rege Beteiligung begrüßten Pastor in Ruhe, Diedrich Kohnert, Vorsitzender des Fördervereins der Autobahnkapelle, und die beiden, die Kapelle betreuenden Geistlichen Jürgen Altmeppen und Thorsten Jacobs die vielen Gläubigen, die überwiegend vor der Kapelle Platz genommen hatten. Die Autobahnkapelle sei ein Haus des inneren Friedens, bemerkte Weihbischof Johannes Wübbe als diesjähriger Gastprediger in seiner Predigt. „Was für ein wichtiger Impuls in einer Zeit der vielen Anforderungen, die Menschen täglich erleben. Angesichts der Informationsflut und all dessen, was an Problemen und Schwierigkeiten auf unsere kleine, wie große Welt einströmt, braucht es solche Orte der Unterbrechung“, so der Bischof weiter. „Aus unseren selbst gemachten Zwängen kommen wir nur wirklich dann heraus, wenn wir uns von Gott beschenken lassen, der vorbehaltlos und rückhaltlos zu schenken und zu geben bereit ist“, zitierte Wübbe im Blick auf die nötige Unterbrechung aus dem Alltag heraus aus der aktuellen Enzyklika „Lauda to si“ von Papst Franziskus. Gleichzeitig rief der Bischof im Blick auf die

aktuellen Terroranschläge und die Flüchtlingsproblematik die Anwesenden abschließend auf, niemals aufzuhören oder wieder neu anzufangen, selbst zur Gabe für andere zu werden, im Eintreten dort, wo Ungerechtigkeit und Hass Menschen zu vernichten drohen. Im Anschluss an den vom ökumenischen Gospelchor „Inspiration“ der lutherischen Kirchengemeinde Dalum unter Leitung von Katrin Peters und Sonja Canzen am Piano und Organistin Albina Rachmanin musikalisch umrahmten Gottesdienst lud der Förderverein zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins Festzelt neben der Kapelle ein. Die Autobahnkapelle, „Jesus, Brot des Lebens“, ist Tag und Nacht geöffnet und gehört mit durchschnittlich 60.000 Besuchern pro Jahr zu den stark frequentierten Kapellen und Kirchen an deutschen Autobahnen.

Konzert in der Pauluskirche

49 Tage – die Geschichte geht weiter...



49 Tage liegen zwischen Ostern und Pfingsten - Tage, die die Welt verändern. Das Duo „Windwood & Co“ erzählte in einem Erzählkonzert am 24. April 2015 in der Pauluskirche Dalum in seinem neuen Programm von den Emmaus-Jüngern, vom zweifelnden Thomas und dem verzweifelten Petrus. Humorvoll, warmherzig, wortgewaltig aber ohne frommes Fachvokabular und erhobenen Zeigefinger beschrieb das Duo die Geburtsstunde des Christentums. Die Texte wurden umrahmt von mitreißender Gospel- und Klezmermusik, poppig arrangierten Chorälen und mittelalterlichen Tänzen. Hinter dem Namen **WindWood & Co** verbergen sich die Multilinstrumentalistin **Vanessa Feilen** (Querflöte, Panflöte, Klarinette, Saxophon, Kontrabass und Percussion) sowie der Geschichtenerzähler und Multilinstrumentalist **Andreas Schuss** (Piano, Saxophon, Harfe, Gitarre, Saxophon und Panflöte). Das Konzept der Erzählkonzerte beinhaltet eine Kombination aus historisch und theologisch fundierter Erzählkunst, warmherzigem Humor und vielseitiger virtuoser Musik.

Aus dem Kirchenvorstand



Im Juni tagte der Kirchenvorstand im Rahmen seiner jährlichen Klausurtagung in der Lutherstadt Wittenberg. Die fast vollständig durch Eigenanteile der Kirchenvorsteher und durch Zuschüsse finanzierte Tagung ermöglicht eine eingehende Beratung zu umfangreicheren Themen der Gemeindeleitung. Mit diesen Zeilen sollen ein paar Infos über die Beratungen und Beschlüsse gegeben werden. Informationen über die umfangreichen Beratungen im Bereich der Personalia sind geheim und dürfen nicht öffentlich gemacht werden. In Kürze einige der wichtigsten Entscheidungen:

- ✚ Aufgrund einer Änderung der Kirchengemeindeordnung (KGO) im Jahr 2011 sind zur Mitte der Wahlperiode die Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände neu zu wählen oder im Amt zu bestätigen. In geheimer Wahl wurden Manfred Rogin als 1. Vorsitzender und Pastor Thorsten Jacobs als 2. Vorsitzender je in ihrem Amt bestätigt.
- ✚ Der Kirchenvorstand beschließt die Anschaffung einer adäquaten Bedarfsbestuhlung für die Pauluskirche für stark frequentierte Gottesdienste und für die Friedhofskapelle. Diese wird u. a. durch die Adventskalenderaktion 2014 refinanziert.
- ✚ Auf dem Friedhof soll ein so genanntes „Sternenkindergrabfeld“ angelegt werden. Dieses beinhaltet neben der Erinnerungs- auch die Bestattungsmöglichkeit. Zentrum des Grabes wird das Positiv des neuen Friedhofskreuzes sein. Federführend in den Planungen ist Architekt Günter Hermes. Ebenso soll als weitere alternative Bestattungsform die Urnenbestattung unter Bäumen hinter dem neuen Friedhofskreuz angeboten werden.
- ✚ Rechts vom MLH soll eine neue Hecke gepflanzt und der Rasen erneuert werden; ebenso werden noch einige Renovierungsarbeiten im Umfeld des MLH in Angriff genommen. Für das notwendige Streichen des Glockenturmes der Pauluskirche, der Holzstreben an der Kirche selbst und der Durchgangstür zum Kindergarten konnte federführend Walter Schulz gewonnen

werden, der mit einem Team im Herbst die Arbeiten ausführen wird.

- ✚ Des Weiteren wurden unterschiedliche Problemfelder auf dem Friedhof erörtert. Hierzu wurden Artikel in „Geeste aktuell“ und im Gemeindebrief (siehe nächste Seite) veröffentlicht und Friedhofsnutzer angeschrieben, um dem entgegenzuwirken.
- ✚ 2017 ist das 500jährige Reformationsjubiläum. Geplant ist ein mittelalterliches Fest rund um Kirche und MLH im gleichen Jahr.

Jungschar heißt jetzt Kids-Treff



Die „alte“ Jungschar startete mit neuem Namen und neuem Programm neu durch und lädt alle Kinder von 6 – 12 an jedem Donnerstag außerhalb der Ferien von 15.30 – 17.00 Uhr ins MLH nach Dalum ein: Spiel, Spaß, Kreatives, Gemeinschaft erleben und eine fröhliche Kinderkirche stehen auf dem Programm. Kinder jeder Konfession sind herzlich willkommen!

Seniorenkreis Hesepe



Der Seniorenkreis Groß Hesepe beim Besuch der Johanneskapelle Dalum-Großer Sand. Bericht und Foto: E. Prange

Unter der Leitung von Christa Paske (auf dem Foto stehend) wurde nach einer kurzen Andacht ein Picknick veranstaltet. Der Seniorenkreis Groß Hesepe trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr im Gemeinde-Raum der Markuskirche Groß Hesepe. Es ist immer ein kleines Programm vorbereitet. Kaffee, Tee, Kuchen und leckere Schnittchen sind auch dabei. Schaut doch mal rein! Wir würden uns freuen!



Bitten an Friedhofsnutzer

Liebe Besucher des evangelischen Friedhofs in Dalum!

Mit diesen Zeilen möchten wir Ihnen einige Informationen und Hinweise zukommen lassen, verbunden mit der freundlichen Bitte, diese als Besucher unseres Friedhofs zu beachten und einzuhalten:



1. **Der Kindergarten als unerlaubter Friedhofseingang:** Leider wird trotz mehrfacher Hinweise immer noch der Pauluskindergarten als Zuweg und Übergang zum Friedhof genutzt. Dies ist nicht gestattet, weil das Gelände zum Pauluskindergarten gehört und nicht als Zuweg für Friedhofsbesucher genutzt werden darf. Sollte sich die Situation nicht ändern, muss der Zaun an der Friedhofstoilette leider geschlossen werden, damit dort ein Durchgang zum Friedhof über das Kindergartengelände nicht mehr möglich ist. Dies bedeutet leider auch, dass die zur Verfügung stehende Toilette für Friedhofsbesucher zukünftig nicht mehr nutzbar wäre. Bitte benutzen Sie die Parkplätze an der Pauluskirche und am Martin-Luther-Haus und die dortigen beiden offiziellen Eingänge neben Kirche und Gemeindehaus. Auch das Befahren des Weges entlang der Pauluskirche mit dem PKW bis hinter die Pauluskirche über das Pfarrhausgelände ist nicht gestattet!
2. **Nutzung von Schiebkarren und Transportwagen:** Schiebkarren und Wagen für den Transport von Blumen, Erde etc. stehen rechts am Haupteingang des Friedhofs beim Martin-Luther-Haus. Leider werden diese immer wieder bei der Abfallgrube auf der anderen Seite des Friedhofs abgestellt und müssen von den Friedhofspflegern mühsam zurückgebracht werden. Bitte stellen Sie die Karren immer an dem gekennzeichneten und vorgesehenen Platz ab. Ansonsten

können wir auf Dauer leider keine Schiebkarren und Wagen mehr zur Verfügung stellen.

3. **Nutzung von Rasengräbern:** Als die Rasengrabflächen auf unserem Friedhof in Dalum angelegt wurden, waren zwei Grundgedanken maßgebend: Es sollte eine würdevolle Möglichkeit sein, eine für Angehörige pflegefreie Ruhestätte zu erhalten, ohne dass ein Angehöriger anonym beerdigt werden muss. Die pflegefreie Fläche sollte aber zugleich auch pflegefrei für die Friedhofpfleger sein. Außer dem gelegentlichen Rasenmähen sollten keine zusätzlichen Arbeiten anfallen. Auf den einzelnen Gräbern können deshalb keine Blumen, Schalen mit Pflanzen und Kerzen abgestellt werden, weil diese beim Mähen immer erst abgeräumt werden müssen. Diese dürfen deshalb nur in den vorgesehenen Beeten abgestellt werden, worauf im Vorfeld einer Rasengrabbestattung auch hingewiesen wird.

4. **Mülltrennung und Müllentsorgung:** Wir bitten um eine sachgemäße und ordentliche Mülltrennung in den jeweils vorgesehenen Behältern. Leider werden auch die Wagen oder Schubkarren als Müllbehälter genutzt, Abfälle, wie abgeräumte Steine oder Kies werden einfach hinter dem Grünabfallbehälter entsorgt, immer wieder finden sich auch andere Dinge außer Grünabfälle in dem Komposthaufen. Bitte gehen Sie verantwortungsvoll und sorgsam vor! Vielen Dank!

Mit diesen Hinweisen und Bitten hoffen wir auf eine umgehende Besserung der derzeitigen Situation im Sinne aller und bitten nochmals freundlichst um Beachtung und Ihr freundliches Verständnis!

Die Friedhofsverwaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum

Jeden Donnerstag um 15:30 Uhr ist außerhalb der Ferien Kindergottesdienst in der Pauluskirche Dalum. Alle Angaben sind selbstverständlich ohne Gewähr! Aktuelle Informationen und Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen!

Sonntag, 02. August	9. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Abendmahlsgottesdienst	Prädikantin Pradel
Sonntag, 09. August	10. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	Ln. Prange
Sonntag, 16. August	11. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr	Gottesdienst	Ln. Bublitz
Sonntag, 23. August	12. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	Ln. Prange
Sonntag, 30. August	13. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	Ln. Prange
Sonntag, 06. September	14. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Abendmahlsgottesdienst	P. Jacobs
Sonntag, 13. September	15. S. n. Trinitatis – Budenfest	
10.30 Uhr MLH o. Pauluskirche	Open-Air-Gottesdienst zum Budenfest	P. Jacobs
Sonntag, 20. September	16. S. n. Trinitatis - Lektorensonntag	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	Lektoren d. Gemeinde
Sonntag, 27. September	Erzengel Michael	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	Ln. Bublitz
Sonntag, 04. Oktober	Erntedank	
10.30 Uhr Pauluskirche	Kirchenmusikalischer Gottesdienst mit AM und Vorstellung der neuen Konfirmanden	P. Jacobs
Sonntag, 11. Oktober	19. S. n. Trinitatis	
09.00 Uhr Markuskirche	Abendmahlsgottesdienst	P. Jacobs
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst mit Taufe	P. Jacobs
Sonntag, 18. Oktober	20. S. n. Trinitatis - Männersonntag	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst. Anschl. Mittagessen MLH	P. Jacobs/Männerkreis
Sonntag, 25. Oktober	21. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	Ln. Prange
Sonntag, 01. November	22. S. n. Trinitatis	
10.30 Uhr Pauluskirche	Abendmahlsgottesdienst	P. Jacobs
Sonntag, 08. November	Drittletzter S. d. Kirchenjahres	
09.00 Uhr Markuskirche	Gottesdienst	P. Jacobs
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	P. Jacobs
Sonntag, 15. November	Vorletzer S. d. Kirchenjahres - Volkstrauertag	
10.30 Uhr Pauluskirche	Gottesdienst	L. Wenzel
18.00 Uhr Christ-König/St.Nikolaus	Volkstrauertaggedenken	P. Jacobs/Altmeppen
Mittwoch, 18. November	Buß- und Bettag	
19.30 Uhr Pauluskirche	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte	P. Jacobs



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Dalum

evangelisch - auf gutem Grund

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese
Seiten hier nicht veröffentlicht werden.

Eltern-Kind-Gruppe für Kleinstkinder bis 3 Jahre:

Mittwoch von 9:30 – 11:00 Uhr im MLH

Kontakt: Sabine Rziha

Tel.: 0 59 07 / 9 49 80 82

Familiengottesdienstkreis Dalum:

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Meike Jacobs

Tel. 0 59 37 / 9 87 61

Kids – Treff (ehemals Jungchar) in Dalum für 6 – 12 Jährige:

Jeweils am Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr!

Kontakt: Sylke Tank

Tel.: 0 59 37 / 9 80 85 0

Silvia Heilemann

Tel.: 0 59 37 / 9 70 80 8

Philip Krieger

Tel.: 01 51 / 15 25 94 13

Dienstagsgruppe für Konfirmierte und Interessierte

Jeweils vierzehntägig nach Absprache am Dienstag von 17:00 – 18:30 Uhr im MLH – Jugendkeller

Termine: 15.09., 29.09., 13.10., 03.11., 17.11., 01.12. und 15.12.2015

Kontakt: Alicia Timm

Tel.: 0 59 37 / 74 25

Philip Krieger

Tel.: 01 51 / 15 25 94 13

Vorkonfirmandenunterricht der neuen Vorkonfirmanden 2015 - 2017:

In der Regel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr im MLH. Ein 5. Mittwoch im Monat ist frei!

Start: Elternabend mit Konfirmanden am 15. September, 19.00 Uhr in der Pauluskirche

Vorstellungsgottesdienst: 04.10.2015, 10.30 Uhr, Pauluskirche Dalum

Termine: 16.09., 07.10., 04.11., 18.11., 02.12. und 16.12.2015



Hauptkonfirmandenunterricht:

In der Regel jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr im MLH. Ein 5. Mittwoch im Monat ist frei!

Termine: 09.09., 23.09., 14.10., 11.11., 25.11., 09.12. 2015

Neue Frauengruppe in Dalum:

Jeden 2. Mittwoch, um 20.00 Uhr in MLH, Melanchthonraum (oben)

NEUNEU***NEU***NEU***

Kontakt: Christiane Prause

Tel.: 0 59 37 / 9 70 25 1

Offene Frauengruppe in Dalum:

28.09., 26.10. und 23.11.2015. Zeit und Ort nach Absprache

Kontakt: Mechtild Rogin

Tel.: 0 59 37 / 8 23 9

Rita Rosenow

Tel.: 0 59 37 / 8 41 7

Frauenkreis Dalum:

Jeden 2. Montag im Monat jeweils 14:30 – 17:00 Uhr im MLH

Kontakt: Marianne Bublitz

Tel.: 0 17 1 / 1 73 36 76

Christa Paske

Tel.: 0 59 37 / 1 56 3

Mütterkreis Dalum:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat jeweils 15:00 – 17:00 Uhr im MLH

Kontakt:	Christa Paske	Tel.: 0 59 37 / 1 56 3
	Jacoba Schulz	Tel.: 0 59 37 / 7 23 4

Männerkreis in Dalum

29.08., 21.09., 20.10. und 16.11.2015. Zeit und Ort nach Absprache

Kontakt:	Manfred Rogin	Tel.: 0 59 37 / 8 23 9
	Rolf Timm	Tel.: 0 59 37 / 7 14 4

Männerbastelkreis in Dalum

Jeweils vierzehntägig mittwochs nach Absprache um 18 Uhr im Keller des MLH

Kontakt:	Manfred Rogin	Tel.: 0 59 37 / 8 23 9
	Reinhard Vogt	Tel.: 0 59 37 / 9 80 82 11 3

Kreativkreis Dalum

Treffen mittwochs nach Absprache jeweils um 19:30 Uhr im MLH

Kontakt:	Monika Büttner	Tel.: 0 59 37 / 8 14 0
-----------------	----------------	------------------------

Seniorenkreis Groß Hesepe

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat 14:30 – 17:00 Uhr im Gemeindesaal

05.08., 02.09., 07.10. und 04.11.2015

Kontakt:	Christa Paske	Tel. 0 59 37 / 1 56 3
-----------------	---------------	-----------------------

Gospel-Chor „Inspiration“

Chorprobe jeweils mittwochs um 19:30 Uhr und nach Vereinbarung in der Pauluskirche

Kontakt:	Peter Alexander Herwig	Tel. 0 59 06 / 9 66 70 30
-----------------	------------------------	---------------------------

Besuchsdienstkreis für alle Gemeindeteile

Kontakt:	Dalum:	Brigitta Gödiker	Tel.: 0 59 37 / 7 13 7
		Ellen Pstrong	Tel.: 0 59 37 / 7 36 0
		Anne-Lene Thies	Tel.: 0 59 37 / 71 33
	Großer Sand:	Petra Vohs	Tel.: 0 59 37 / 9 81 57 0
	Geeste:	Lea von Trechten	Tel.: 0 59 07 / 1 34 8
	Gr. Hesepe:	Christa Paske	Tel.: 0 59 37 / 1 56 3
		Edeltraut Prange	Tel.: 0 59 37 / 1 62 8

Senioren-gymnastik

Jeweils mittwochs von 10.15-11.15 Uhr im MLH

Kontakt:	Frauke Ohmes	Tel.: 0 59 37 / 9 80 40 0
-----------------	--------------	---------------------------

Freundeskreis Groß Hesepe

Jeweils vierzehntägig am Montag um 19:00 Uhr Gemeindesaal Markuskirche

Kontakt:	Theodor Berenzen	Tel.: 0 59 37 / 1 25 6
-----------------	------------------	------------------------

Kirchenvorstand

Treffen: nach Vereinbarung im Martin - Luther-Haus

Kontakt:	Manfred Rogin (Vorsitz)	Tel.: 0 59 37 / 8 23 9
-----------------	-------------------------	------------------------



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Dalum

evangelisch - auf gutem Grund

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese
Seiten hier nicht veröffentlicht werden.



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Dalum

evangelisch - auf gutem Grund

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese
Seiten hier nicht veröffentlicht werden.

Entwidmung des Lutherhauses Twist



Regionalbischof Dr. Detlef Klahr (links) begleitete Pfarrer Thorsten Jacobs von Twist und Dalum und die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Nazarethkirchengemeinde Twist beim Heraustragen der Altargeräte und Devotionalien aus dem Lutherhaus - ebenso Küsterin Doris Lemper (2.v.l.), Klaus Lemper (8.v.l.) und die beiden Lektorinnen Marianne Bublitz und Edeltraut Prange

(öso. Foto: Mathis Block-Jacobs) Am 28. Juni 2015 fand der letzte Gottesdienst im Lutherhaus in Twist-Rühlerfeld statt. Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr nahm die erste Entwidmung im Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems vor. „Es war ein sehr bewegender und berührender Moment, als Regionalbischof Klahr die liturgischen Geräte unter Gebet verteilt und dann die Entwidmung vorgenommen hat. So manche Träne ist geflossen und man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Zeitgleich erklang die 18.00 Uhr - Glocke der in direkter Nachbarschaft liegenden katholischen Kirche“, so beschrieb Ortpastor Thorsten Jacobs den Moment der Entwidmung.

In seiner Predigt ging der Regionalbischof auf den gesellschaftlichen Wandel ein. Als 1973 das Wohngebäude an der Alten Rathausstraße in ein Gemeindehaus mit Gottesdienstraum umgewandelt wurde, konnten viele Gemeindeglieder die nächste Kirche nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen, weil zu der Zeit noch nicht so viele ein Auto besaßen wie heute. „Heute ist die Mobilität größer“, sagte Klahr und wies darauf hin, dass auch an die gedacht sei, die nicht mehr Auto fahren können. Für sie werde ein Fahrdienst eingerichtet. Der Gottesdienstraum im Lutherhaus sei ein „Wohnzimmer für den Glauben“ gewesen, so der Regionalbischof. „Die Gemeinde hat hier gebetet und gesungen, Freude und Schmerz miteinander geteilt. Räume geben Heimat auf Zeit, aber sie können auch einengen“, gab Klahr zu bedenken. (...) „Die Gemeinde stirbt nicht, sie verändert sich!“, sagte der Regionalbischof und sieht darin einen Aufbruch zu einem neuen Miteinander in der Nazareth-Kirchengemeinde, so wie es in dem Kirchenlied dann gesungen wurde: „Vertraut den neuen Wegen!“ (...)

Am Ende des Gottesdienstes wurden alle liturgischen Geräte von Pastor Thorsten Jacobs, dem Kirchenvorstand und kirchlichen Mitarbeitern aus dem Lutherhaus getragen, um sie dann zur Nazarethkirche zu bringen. Die lutherische Nazareth-Kirchengemeinde Twist musste sich von ihrer „Predigttaußenstelle“ trennen und hat das Lutherhaus verkauft, nachdem sie es finanziell nicht mehr tragen konnte. 1973 hatte die Kirchengemeinde das Wohnhaus zu einem Gemeindehaus umgebaut und es für Gruppenstunden und Gottesdienste genutzt. Im Obergeschoss befand sich eine Mietwohnung. In dem Haus werden nun zwei Wohnungen entstehen.

Jubiläum in Osterbrock



Pfarrer Jürgen Altmeppen, Pastorin Mirjam Valerius, Domkapitular Alfons Strodt, Superintendent Dr. Bernd Brauer, Diakon Ansgar Maul und Pastor Thorsten Jacobs. Foto: Meppener Tagespost, Heidemann

Gemeinsam haben die Osterbrocker Christen der katholischen Ortsgemeinde St. Isidor und der evangelisch-lutherischen Friedrich- von- Bodelschwingh- Kapelle, die zur Meppener Bethlehemgemeinde gehört, einen außergewöhnlichen Jubiläumsgottesdienst gefeiert: 100 Jahre Simultankirche St. Isidor in Osterbrock. Es ist schon eine große Besonderheit, dass vor 100 Jahren, noch bevor das Dorf Osterbrock im eigentlichen Sinne existierte, Menschen beider Konfessionen die übergeordneten Stellen zu überzeugen wussten, dass sie eine Kirche brauchten, die beiden Konfessionen offen stehen sollte (1915-1934), und das zu einer Zeit, als das Thema Ökumene eben noch nicht in aller Munde war.

100 Jahre später, nach einem Jahr intensiver Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe um Pastorin Mirjam Valerius (Bethlehemgemeinde) und Pfarrer Jürgen Altmeppen (Pfarreiengemeinschaft Geeste), kamen am letzten Sonntag nicht nur die Kirchenbesucher auch aus den Nachbargemeinden, sondern dieser Gottesdienst wurde zelebriert von den beiden Gemeindepastoren zusammen mit den oben benannten Geistlichen und dem Osnabrücker Domkapitular und gebürtigen Osterbrocker Alfons Strodt und den Gemeindereferentinnen Sarah Abraham und Annegret Marien.



Einhaus Baustoffe & Recycling GmbH

Ölwerkstraße 62 | 49744 Geeste | Tel. 05937-708096
info@ebr-geeste.de | www.ebr-geeste.de

Entsorgung

Wir sind der ideale Partner für Sie, wenn es um die Entsorgung verschiedenster Materialien geht.

Wir übernehmen die Entsorgung nachfolgend aufgeführter Materialien:

Bauschutt, Restmüll, Gartenabfall, Holz, Fermazell, Mischboden, Bitumen, Glas, Gipskarton, Papier, Pappe, Glaswolle

Containergestellung

verschiedene Größen verfügbar:



6,5 cbm

Typ: Absetzcontainer mit oder ohne Deckel
L/B/H: 330/180/130 cm

9,6 cbm

Typ: Abrollcontainer Doppelflügel
L/B/H: 660/250/105 cm



23 cbm

Typ: Abrollcontainer Doppelflügel
L/B/H: 660/250/170 cm

37 cbm

Typ: Abrollcontainer Doppelflügel
L/B/H: 680/250/260 cm



Baustoffe

Lieferung oder Selbstabholung von Baustoffen.

Von Schüttgütern bis Mutterboden.

- Schüttgüter
- Betonkies
- Mauersand
- Estrichsand
- Pflastersand
- Füllsand
- Glasasche
- RC-Schotter
- RC-Schotter (gesiebt)
- Mutterboden gesiebt (kleine Steinchen)



Erdarbeiten/Abriss

**Fragen Sie nach unseren
Sonderlösungen oder
Angeboten für Erd- und
Abbrucharbeiten!**

Öffnungszeiten Wertstoffhof EBR:
Mo-Fr 7.00 Uhr - 17.00 Uhr | Sa 7.00 Uhr - 12.00 Uhr

Wir bedanken uns bei allen Werbepartnern der nächsten Seiten, die das Erscheinen unseres Gemeindebriefes ermöglichen!



Blumen

Dekoartikel
Geschenkartikel
& vieles mehr...

Gels

Erlenweg 2 · 49744 Geeste-Dalum
05937-7107 · www.blumen-gels.de

HAUSARZTPRAXIS

Dr. med. Karin Volta

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Psychotherapie - Rettungsmedizin

Betriebsmedizin - Verkehrsmedizin

Markusstraße 49, 49744 Groß Hesepe



Sprechstunden

Montag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Donnerstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	

Außerhalb dieser Sprechstunden sind wir **täglich dienstbereit**
nach telefonischer Voranmeldung unter

Tel. 05937 / 9 26 20

... und da ist noch etwas!

Angebote auf der Grundlage von Zertifikaten und praktischer Erfahrungen über Jahre aus dem psychotherapeutischen und alternativen Bereich meiner Praxistätigkeit, die vor Zeiten schon mit Begeisterung von Jung und Alt aufgenommen wurden, können durch organisatorische Maßnahmen und räumliche Änderungen in größerem Umfang wieder von mir aufgegriffen werden:

- **„Heilfasten“**

auch außerhalb der vorösterlichen Zeit in Gruppe bis 12 Personen nach Terminabsprache

- **„Ohrakupunktur“**

bei allen körperlichen und seelischen Beschwerdekomplessen nach umfassender Anamnese nach Terminabsprache in Einzeltermin

- **„Heilender Klang“**

mit einer sehr großen Anzahl tibetischer Klangschalen, die sinnvoll bei körperlichen und seelischen Beschwerden in Einzel- bzw. Familien (z.B. Paar, Mutter-Kind, Vater-Kind) und Gruppenbehandlung und bei Frauen mit Schwangerschaftsbeschwerden eingesetzt werden, **nach Voranmeldung**

- **„Märchen für Kinder, denn Kinder brauchen Märchen und mehr...“**

in einer Gruppe bis zu 10 Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren, bei Voranmeldung mit Kind erfolgt Gruppeneinordnung und Terminvergabe

- **„Heilhypnose“**

nach umfassenden Vorgesprächen und Erstellung der Anamnese mit Terminvergabe

- **„Homöopathische Komplexbehandlung“**

entsprechend des Krankheitsbildes und der Beschwerden durch Infusionskuren

- **„Gesprächsgruppe für Senioren“**

mit Gedankenaustausch, Zielsetzungen und verschiedenen Angeboten, die der Gruppenstruktur entsprechen und neue Orientierungen möglich machen. Nach persönlicher Anmeldung erfolgt die Gruppeneinordnung unter Berücksichtigung persönlicher Wünsche und Ziele.

Meine Sprechstunden sind bekannt.

Eine telefonische Voranmeldung zur Vertiefung dieser Angebote und Beantwortung weiterer Fragen ist sinnvoll um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Ich freue mich auf Ihr Interesse!



Dr. med. Karin Volta

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Psychotherapie - Rettungsmedizin

Betriebsmedizin - Verkehrsmedizin

Markusstr. 49 · 49744 Groß Hesepe · Tel. 05937/92620

Die Kostenübernahme für diese Angebote durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen wird von mir unterstützt und ist in Einzelfällen bei vorliegender Zertifikation gesichert.

Für Sie - vor Ort!



Apothekerin Christine Wöste

Tel.: 0 59 37 - 82 90 | www.marien-apotheke-dalum.de



Apothekerin Dr. Christel Brenken

Tel.: 0 59 1 - 6 47 28 | www.biener-apotheke.de

www.klasmann-deilmann.com



KLASMANN  **DEILMANN**

we make it grow

In Ihrem Zuhause • Von Mensch zu Mensch • Pflegen, Helfen, Beraten, Betreuen • Gesprächskreise



CARITAS-SOZIALSTATION Geeste / Twist

Dalum: Am Rathaus 1. Tel.: 0 59 37 / 9 86 86 • **Twist:** Flensburgstr. 8. Tel.: 0 59 36 / 9 34 2 82

Ihr Opel - Service Partner zwischen Lingen und Nordhorn



**Autohaus
Lammers**

Lilienthalstr. 7 * 49835 Wietmarschen - Lohne
Tel.: 0 59 08 / 96 92 62 * Fax: 0 59 08 / 96 92 64
www.autohaus-lammers.de

**Jeden Sonntag Schautag
von 11 bis 17.30 Uhr
(ohne Beratung, ohne Verkauf)**

REHA-PRAXIS DALUM Massage und Krankengymnastik

Christiane Meiners
Wietmarscher Damm 14
49 744 Geeste – Dalum
Tel. und Fax: 0 59 37 / 86 16

Mitglied im



WESSELS

Touren GmbH & Co. KG

Der Spezialist für



- ✚ Studienreisen
- ✚ Tagesfahrten
- ✚ Urlaubsfahrten
- ✚ Schul- und Klassenfahrten

Kfz.-Meisterbetrieb

Reparaturen jeder Art an PKW & Bus & LKW

Omnibusbetrieb

mit dem „Bus Prädikat-Siegel“

Tankstelle

Tanken rund um die Uhr „24 Stunden - 7 Tage die Woche“

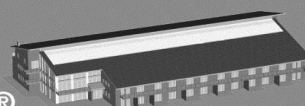
- Dalumer Str. 6 in 49 744 Geeste
- Tel.: 0 59 37 / 246 Fax: 7 24 5
- E-Mail: k.h.@wessels-touren.de
- www.wessels-touren.de



Wohn- und Pflegezentrum

„Am Park“ in Geeste-Dalum

ein Bürgerhilfe Atriumhaus®



Betreutes Wohnen ❁ Stationäre Pflege ❁ Ambulante Pflege

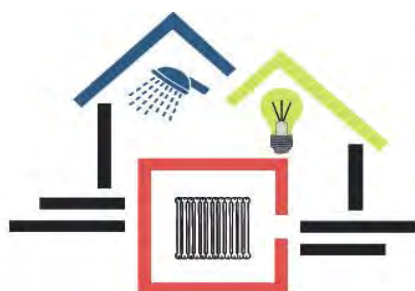
Betreutes Wohnen

- ❁ barrierefreier Zugang zu allen Wohnungen
- ❁ jede Wohnung mit Terrasse oder Balkon
- ❁ Wohnungsgrößen 32, 55 und 63 qm
- ❁ geräumiger Fahrstuhl im Haus

Stationäre Pflege

- ❁ 21 geräumige Einzelzimmer
- ❁ großzügige Gemeinschaftsräume
- ❁ Therapeutische und kulturelle Angebote
- ❁ ökumenische Gottesdienste

Lingener Straße 9 • 49744 Geeste-Dalum • Tel.: (0 59 37) 98 08 20



Engelbertz

Haustechnik

Lange Straße 31 • 49744 Geeste-Dalum
Telefon: 05937 8316 • Telefax: 05937 8862
info@engelbertz-haustechnik.de
www.engelbertz-haustechnik.de



Elektroinstallation • Sanitär • Heizung
Klempnerei • Hausgeräte • Kundenservice

Nah.
Kompetent.
Freundlich.
Modern.
Sozial.



Fünf Werte...
eine Bank.
Erleben Sie's.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-lingen.de

Volksbank Lingen eG 

SANDERN

Kompetenz erleben.

- Maschinenbau • Stahlhochbau
- Schneid- u. Umformtechnik
- Edelstahl-Beiztechnik

49744 Geeste/Dalum

Telefonnummer.: 05937-9796-0

www.sandern.de



GASTHOF · HOTEL
PARTYSERVICE
SAALBETRIEB

Wietmarscher Damm 10-12 · 49744 Geeste/Dalum
Tel. 0 59 37 / 9 87 50 · Fax 0 59 37 / 9 87 52 · www.aepken.de · aepken@t-online.de



Sparkasse
Emsland



Im Gemeindehaus

Mittwochs
19 Uhr

Kommen Sie zur Schnupperstunde!
Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Es freut sich auf Sie
Claudia Eisenmenger
Tel. 05931-89528

www.weightwatchers.de

Bestattungen
Tallen

Wiesenstr. 56 · 49744 Geeste
Telefon (0 59 37) 81 30
Fax (0 59 37) 88 29

Durchführung aller Bestattungen · Erledigung der Formalitäten

IHR FRISEUR



ÖFFNUNGSZEITEN:
DI - DO 8.30 - 18.00 UHR
FR 8.00 - 18.00 UHR
SA 8.00 - 14.00 UHR

PETER RICKERMANN

KORDESTR. 14 · 49744 GEESTE
FON 05937.1499 · FAX 05937.9709822
MAIL: PETER.RICKERMANN@T-ONLINE.DE

Ansprechpartner in Ihrer Kirchengemeinde

Pfarrbüro:	Mechtild Rogin	Tel.: 0 59 37 / 9 87 60 Email: kg.dalum@web.de
Bürozeiten:	Mo, Do + Fr: 09 - 11 Uhr, Di: 16 – 18 Uhr	
Pastor:	Thorsten Jacobs	Tel.: 0 59 37 / 9 87 61 Email: pastor.jacobs@email.de <i>Montags ist Pastor Jacobs i. d. Regel nicht erreichbar</i>
Kinder- und Jugendarbeit:	Philip Krieger	Tel.: 0 15 1 / 15 25 94 13 Email: mail@philipkrieger.de
Vorsitz Kirchenvorstand:	Manfred Rogin	Tel.: 0 59 37 / 8 23 9 Email: manfred@rogin.de
Küster Dalum:	Ehepaar Wöhl	Tel.: 0 59 37 / 9 88 88
Küsterin Gr.-Hesepe:	Ute Stenzel	Tel.: 0 59 37 / 9 17 01
Küster Gr. Sand:	Ehepaar Wöhl	Tel.: 0 59 37 / 9 88 88
Organistin:	Albina Rachmanin	Tel.: 0 59 36 / 65 96
Chorleiter:	Peter Herwig	Tel.: 0 59 06 / 9 66 70 30
Friedhofspflege:	Ehepaar Tank	Tel.: 0 59 37 / 83 36
Hausmeisterin MLH:	Swetlana Stel	Tel.: 0 59 37 / 76 46
Außenanlagen MLH:	Eckhard Bäsner	Tel. 0 59 37 / 9 80 62 89
Außenanlagen Hesepe:	Susanne Roling	Tel.: 0 59 37 / 15 21



Ev.– luth. Kirchengemeinde Dalum

An der Schaftrift 46 • 49 744 Geeste – Dalum • Tel.: 0 59 37 / 9 87 60 • Fax: 0 59 37 / 9 87 62

Email: kg.dalum@web.de • www.kirche-dalum.de

Bankverbindung: KG Dalum bei der Sparkasse Emsland • IBAN: DE88 2665 0001 0040 000 9 29 • BIC: NOLADE21EMS

Auflage: 1150 Stück • **Druck:** Druckerei Janssen, Inh. René Wolters, Meppen

